

Ulrich Stöcker

Von: Otto Oeder <otto.oeder@gmail.com>
Gesendet: Sonntag, 13. Dezember 2020 18:51
An: Adelskammer
Betreff: Weihnachtswünsche vom Grenzer-Stammtisch
Anlagen: 2 Fotos von Ballonflucht Franz Alfred + Otto .jpg

Liebe Stammtischler, Gäste, liebe Freunde,

leider war es uns in diesem Jahr nur zwei Mal möglich bei unserem Stammtisch zusammen zu sein. Die geplante Veranstaltung am 16.3. in Frössen mussten wir wegen der herannahenden Corona-Pandemie ebenso absagen wie alle weiteren in diesem Jahr. Auch unsere bereits ausgebuchte Ausflugsfahrt in den "Stasi-Knast" nach Bautzen und unsere Weihnachtsfeier im Thierbacher Sportheim fielen Corona zum Opfer. Uns bleibt nur, dass es im neuen Jahr wieder besser wird, denn die Hoffnung stirbt zuletzt und wir die Busfahrt nachholen können.

Hier nun der leider kurze Rückblick des Jahres 2020:

20.1. Blankenberg: Unser erster Stammtisch im Jahr 2020 war wieder ein toller Erfolg. Der Raum war wie immer zu klein und die Wirtsleute stellten sofort noch weitere Tische und Stühle in den Gastraum. Doch alle Bemühungen halfen letztendlich nicht und so mussten einige Gäste doch noch stehen. Zu den Gästen an diesem Abend zählten auch eine Gruppe Schülerinnen und Schüler der Realschule Naila, teilweise mit Elternbegleitung. In der Abschlussklasse wurde dort eine Projektarbeit über das Leben mit und an der ehemaligen Grenze verlangt. Einige Klassenkameradinnen und Klassenkameraden waren schon in Gruppen an mehreren Abenden vor dem Stammtisch bei Otto Oeder zuhause und befragten Otto und Günther Heinze zu ihren Erlebnissen aus der Zeit des Eisernen Vorhanges.

Nach dem für diesen Abend angekündigten Bericht eines Zeitzeugen, der seinen DDR-Grundwehrdienst an der ehemaligen Grenze ableisten musste, gab es spontan einen weiteren Zeitzeugen aus Blankenberg, der seine „Geschichte“ erzählte. Er wurde als 17jähriger von der Stasi bezichtigt, dass er vorhätte sich illegal über die Grenze in den Westen abzusetzen, was zu der Zeit gar nicht stimmte. Er wurde unmissverständlich aufgefordert, ja sogar genötigt den grenznahen Landkreis schnellstmöglich zu verlassen und wurde zur „Persona non grata“ in seinem Heimatort abgestempelt was so viel heißt wie er darf nie mehr zurück. Allein diese Machenschaften haben ihn dann dazu gebracht das Land zu verlassen, so ging er über den Fabrikpfad bis zur Grenze hinunter musste noch an dem Wachturm vorbei und ab durch die Saale bis zum ersten Bauernhof auf westlichem Gebiet bei Kemlas wo er tropfnass ankam.

17.2. Geroldsgrün: An diesem Abend berichtete ein Zeitzeuge über seine Verwandtenbesuche in der DDR und den jeweiligen Abfertigungen an den Grenzübergängen. Außerdem wurde eine geplante BusTagesfahrt nach Bautzen mit Besuch des "Stasi_Knastes II" und anschließender Stadtführung besprochen. Interessenten konnten sich für die Fahrt sofort eintragen. Spontan trugen sich sofort 35 Gäste in die Teilnehmerliste ein.

16.03.2020.Frössen/Thür.: Der geplante Grenzer-Stammtisch im Monat März im Gasthaus "Zum Krämerfeld" fand wegen einer möglichen Ausbreitung des Corona-Virus nicht statt.

Weihnachten ist bald, man glaubt es kaum. Bunt geschmückt ist schon der Tannenbaum

Er trägt nun Kugeln, Sterne und auch Licht.

Was bei jedem Menschen, Frust und Kälte bricht.

Die Augen funkeln im Kerzenschein, ein Lächeln spaziert in die Herzen hinein.

Man plaudert fröhlich und trällert so manch

Weihnachtslied.

Nach Weihnachten und das ist war, zerbröselt das alte, vergangene Jahr.

So Stück für Stück, ohne einen Weg zurück!

Das Neujahr, das schleicht sich langsam an. So langsam, dass man es kaum hören kann.

Und ist es dann hier, dass neue Jahr, da wird gelacht und so

manch Fläschchen aufgemacht. Da klingen die Gläser, dazu ein nettes Wort, und siehe da die Grenzer fahren mit dem Bus auch wieder fort! Bis bald.

Frohe Weihnachten und ein gesundes, gesundes neues Jahr wünschen Euch

Katja, Günther und Otto 🧑🌲🌲🧑